

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Album für Rippoldsau und die Bäder Griesbach, Petersthal, Freiersbach, Sulzbach, Antogast**

**Sprüngli, J**

**[Thalweil], 1865**

Der Förster bei der Ruine und den Wasserfällen zu Allerheiligen

**urn:nbn:de:bsz:31-32548**

Der Förster <sup>48)</sup> bei der Ruine und den Wasserfällen zu Allerheiligen.

Du fehlst uns, munt'rer Waidgeselle,  
 In diesem Allerheiligen-Bild.  
 Du fehlst bei Vierbachs tosender Welle,  
 In diesem Gehäge, so rauh und wild;  
 Du hast mit der fecken launigen Art  
 Gar wohl gepaßt in diese Schlucht,  
 Hast nur, Gott verzeih' dir's! aus deinem Bart  
 Da gar zu lästerlich geflucht.

Die sieben herrlichen Wasserfälle  
 Da unten an deinem Försterhaus,  
 Die donnernd wälzen Welle auf Welle  
 In majestätischem Gebräus:

Du hörtest ihr Tosen fort und fort,  
 Und dachtest, du müßtest zu ihrem Klang  
 Gar sieben tausend Donnerwort'  
 Anstimmen zum Accompagnement.

Das alt ehrwürdige Klostergemäuer  
 Im stillen Wald- und Wiesenthal, —  
 Der Wetterwolke verzehrendes Feuer  
 Hat es versengt mit seinem Strahl.  
 Und lang noch haben wiederhallt  
 Des grausen Sturmes Strahl und Blitz,  
 Noch lange polternd und grollend schallt  
 Das Hagelwetter im Förstersitz.



Allerheiligen, Wasserfälle.



Die Stätte „Allerheiligen“ mahne  
 An Hohes, dem sie einst geweiht, —  
 Und alle die Heil'gen mit Kreuz und Fahne  
 Noch lebten sie fort gar lange Zeit,  
 Numorten im Jägergehirn umher,  
 Und kamen nicht zu ihrer Ruh',  
 Selbst der gefallene Heilige der  
 Trieb seinen Teufelspud dazu.

Du fehltest mir doch an dieser Stelle,  
 Als jüngst deinen Lehnstuhl leer ich fand,  
 Wenn schon, du loser Waidgeselle,  
 Nicht nöthig gewesen solch' Kraftaufwand.  
 Du machtest es uns nur gar zu klar,  
 Was hier Natur zur Genüge spricht;  
 Du hast's nicht böß gemeint, 's ist wahr,  
 Drum, Lieber! keine Feindschaft nicht!

